



KLEINIGEL SUCHT TRAUMPLATZ FÜR EIN WARMES WINTERNEST!

Der Sommer ist vorbei. Die Sonne wärmt nicht mehr so stark, die Tage werden kürzer, und die Nächte werden kälter. Im Herbst sieht man manchmal einen kleinen Igel mit schnellen Schritten die Strasse überqueren. Er sucht nach Futter, denn er weiss, dass er sich bald einen Platz für den langen Winter suchen muss. Leider schaffen es nicht alle, denn manche verirren sich und werden überfahren.

EIN NÜTZLICHER GARTENBEWOHNER

Dabei sind Igel doch so nützliche Tiere. Wenn es in deinem Garten viele Schnecken oder Käfer gibt, freut sich der Igel, denn er frisst sie mit Genuss. Manchmal entdeckt er auch ein Mäusenest und bedient sich daran. Sogar eine Kreuzotter kann ihm nichts anhaben, denn der Igel ist immun gegen ihr Gift und seine Stacheln sind eine gefährliche Waffe.

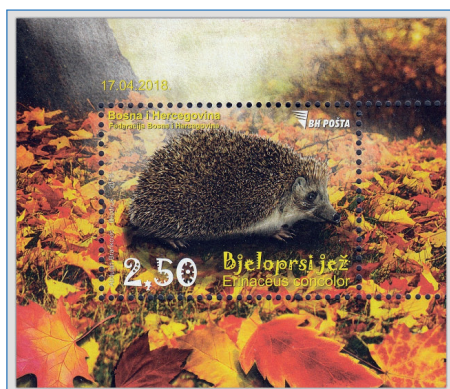


WO SOLL ICH SCHLAFEN?



Doch unser kleiner Igel hat ein Problem. Früher war es für seine Vorfahren einfacher, einen Platz zum Schlafen zu finden. Es gab hohle Baumstämme, wilde Hecken und grosse Laubhaufen, in denen man sich gut verstecken konnte. Heute sehen die Gärten ganz anders aus. Die Menschen räumen alles auf, kehren das Laub zusammen und bringen es weg. Für den Igel bleibt da nicht viel übrig, um sich ein

Nest zu bauen. Dabei braucht er genau dieses Laub, ein wenig Gras und ein paar Äste, um sich einen gemütlichen Schlafplatz einzurichten.



DIE SUCHE NACH EINEM NEST

Unser Igel läuft durch den Garten und sucht. Er schnuppert hier und schnuppert dort, doch alles ist so ordentlich. Kein Blätterhaufen, keine Ecke voller Äste. Schliesslich findet er einen alten Holzstapel. Zwischen den Zweigen liegt ein bisschen Laub, das der Wind dorthin geweht hat. Vorsichtig schiebt er es mit der Nase zusammen, trägt noch einige Blätter herbei und baut sich daraus eine kleine Höhle. Hier rollt er sich bald zusammen, kuschelt sich tief in sein Nest und schläft, während draussen Schnee und Eis den Boden bedecken. Erst wenn die Sonne im Frühling wieder wärmer scheint, wacht er wieder auf.

WIE WIR HELFEN KÖNNEN

Wenn Menschen dem Igel helfen wollen, müssen sie gar nicht viel tun. In einer ruhigen Gartenecke kann man einfach ein paar Zweige und Blätter liegen lassen. Ein grösserer Laubhaufen reicht schon, besonders wenn er mit ein paar Ästen bedeckt ist, damit der Wind die Blätter nicht fortträgt. Manche stellen sogar kleine Igelhäuschen auf, die in einer trockenen Ecke beim Kompost stehen. Das ist ein guter Ort, denn dort findet der Igel im Herbst noch Würmer, Spinnen und Insekten, um sich eine dicke Speckschicht für den Winter anzufressen.



So wird der Garten wieder zu einem sicheren Zuhause. Der Igel, der einmal hier geschlafen hat, kommt gern wieder zurück. Er erinnert sich an seinen Unterschlupf und bleibt ihm treu. Und wenn du im nächsten Herbst abends im Garten ein leises Schnauben hörst, weisst du vielleicht, dass dein kleiner Freund wieder unterwegs ist, bevor er in seinen langen Winterschlaf fällt.



Wie ihr für euren Igel eine geeignete Behausung selber bauen könnt findet ihr unter: https://igelzentrum.ch/images/Doc/igelhaus_druck.pdf

Hier eine weitere Möglichkeit für ein Igelversteck unter einem Asthaufen: https://igelzentrum.ch/images/Doc/astlaubhaufen_druck.pdf